

PLANUNGSHILFE · H0 · HEFT 3

Auhagen

B·A·U
KASTEN
System



HEFT

3

Einleitung	Seite 3
.....	
Grundbauteile	Seite 4
Dächer, Giebel, Säulen, Wände	
Einbauteile	Seite 8
Fenster, Tore	
Anbauteile	Seite 10
Dampfhammer, Zyklon, Rampe	
.....	
Basteltipps	Seite 13
Zwei Gebäude aneinander bauen Maschinenhaus für Aufzug Portalkran	
.....	
Anwendungsbeispiele	Seite 26
Modellbauer zeigen ihr Können	

Konzeption, Text: Auhagen GmbH, OT Hüttengrund 25, 09496 Marienberg
Beratung, Grafik, Text: KRAUSSREINHARDT, Chemnitz
Modellbau: Mike Lorbeer, Berlin
Fotografie: Andreas Stirl, Berlin
Druck: Druckerei Gutermuth, Grünhainichen
Auflage 2014

Liebe Freunde des Baukastensystems,

seit November 2010 sind wir mit unserem in Europa einzigartigen Modellbausystem auf dem Markt. Nun halten Sie schon die 3. Ausgabe unserer Planungshilfe in den Händen!

In diesem Heft stellen wir wieder alle BKS-Artikel vor, die zur Nürnberger Spielwarenmesse 2014 angekündigt wurden. Davon sind lediglich 2 Artikel erst Ende September lieferbar. Diese Information ist am Artikel vermerkt.

Besonders hervorzuheben ist der Art. 80 109 Dampfhammer und Zubehör. Beim Blick durch die Fenster der Werkhallen oder Produktionsgebäude kann nun geschäftiges Treiben an Maschinen und Anlagen beobachtet werden. Für die Gestaltung solcher Szenen eignen sich auch unsere Neuheiten Art. 41 635 Innerbetrieblicher Transport, Art. 41 633 Transportrahmen und Art. 41 632 Transportkisten. Außerdem lassen sich individuelle Projekte mit neuen Dächern, Wandteilen und Fenstern noch besser verwirklichen. Dabei sind Verladeszene mit dem Art. 80 254 Rampe mit Dach besonders attraktiv.

Die beiliegende Kopiervorlage haben wir ergänzt. Alle Grundbauteile der Hefte 1 bis 3 sind 1 : 1 abgebildet sowie die Preise aktualisiert. Die Einkaufslisten der Hefte 1 und 2 sind damit ungültig.

Selbstverständlich haben wir auch in dieser Ausgabe Basteltipps und Anwendungsbeispiele integriert. Ab Seite 13 erhalten Sie viele Hinweise und Anregung für Ihr Hobby.

Viel Spaß beim Blättern und Umsetzen Ihrer Ideen wünscht Ihre Auhagen-Mannschaft



Auhagen-Seminare

Für Alle die Spaß am Modellbau haben



Auhagen bietet 2- bzw. 3-Tages-Seminare zu unterschiedlichen Themen an. Sie sind herzlich in unser schönes Erzgebirge eingeladen, um unter der Leitung von Mike Lorbeer Ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Gebäude- und Landschaftsbau zu erweitern.

- ▶ Grundlagen des Gebäudemodellbaus
08. - 09.11.2014
- ▶ Baukastensystem für Fortgeschrittene
20. - 22.03.2015
- ▶ Tipps & Tricks rund um den Landschaftsbau
09. - 10.05.2015

Ihr selbstgebautes Modell oder Diorama dürfen Sie mit nach Hause nehmen.

Bei unseren Auhagen-Seminaren wird Ihnen viel geboten. Info's und Anmeldung unter:
www.auhagen.de/seminare

Wenn Sie Mike Lorbeer schon mal über die Schulter schauen wollen, besuchen Sie uns zur modell-hobby-spiel in Leipzig vom 03. - 05. Oktober 2014 an unserem Stand.





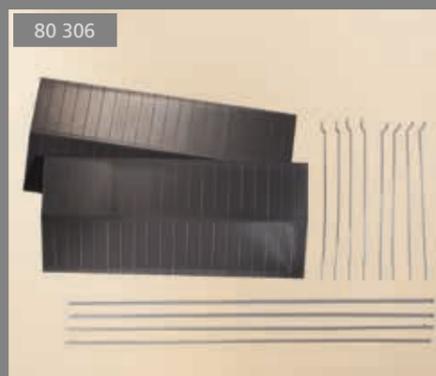
80 305



80 305 H0
Blechdächer

Mit Dachrinnen und Fallrohren.
2 Stück

Je 154 x 110 mm



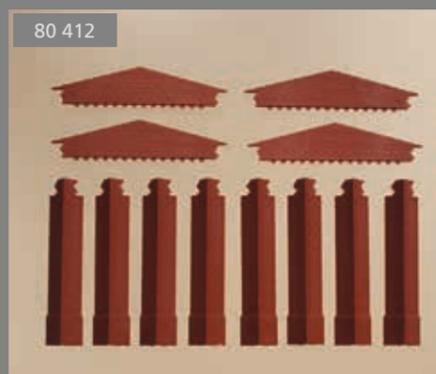
80 306



80 306 H0
Blechdächer

Mit Dachrinnen und Fallrohren.
2 Stück

Je 143 x 63 mm



80 412

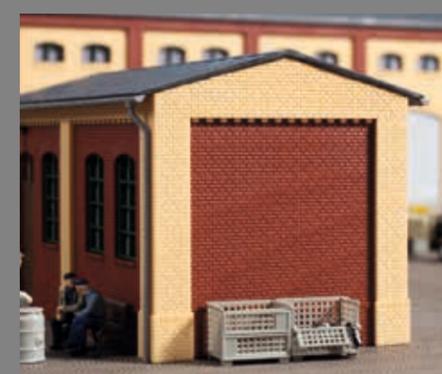


80 412 H0
Giebel klein und Ecksäulen
kurz rot

4 Giebel 48 x 13 mm
8 Ecksäulen 8 x 8 x 51 mm



80 413



80 413 H0
Giebel klein und Ecksäulen
kurz gelb

4 Giebel 48 x 13 mm
8 Ecksäulen 8 x 8 x 51 mm



80 519 H0
Wand 2410E, Wände 2410F
und Wände 2410H rot

1 Wand 2410E mit Türöffnung D rechts und Fensteröffnungen A und M,
2 Wände 2410F mit Fensteröffnungen M sowie 3 Wände 2410H mit Tor- und Fensteröffnungen G und M ohne Zahnfries.

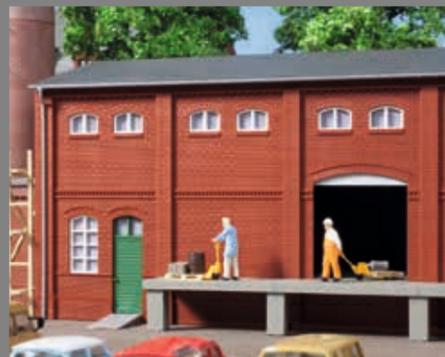
Je 46 x 86 mm



80 620 H0
Wand 2410A, Wände 2410B
und Wände 2410D gelb

1 Wand 2410A mit Türöffnung D rechts und Fensteröffnungen A und M,
2 Wände 2410B mit Fensteröffnungen M sowie 3 Wände 2410D mit Tor- und Fensteröffnungen G und M mit Zahnfries.

Je 46 x 86 mm



80 520 H0
Wand 2410A, Wände 2410B
und Wände 2410D rot

1 Wand 2410A mit Türöffnung D rechts und Fensteröffnungen A und M,
2 Wände 2410B mit Fensteröffnungen M sowie 3 Wände 2410D mit Tor- und Fensteröffnungen G und M mit Zahnfries.

Je 46 x 86 mm



80 621 H0
Wände 2410G gelb

8 Wände mit Fensteröffnungen B ohne Zahnfries.

Je 46 x 86 mm



80 521 H0
Wände 2410G rot

8 Wände mit Fensteröffnungen B ohne Zahnfries.

Je 46 x 86 mm



80 622 H0
Wände 2410C gelb

8 Wände mit Fensteröffnungen B und Zahnfries.

Je 46 x 86 mm



80 522 H0
Wände 2410C rot

8 Wände mit Fensteröffnungen B und Zahnfries.

Je 46 x 86 mm



80 719 H0
Wand 2410I, Wände 2410J
und Wände 2410L geputzt

1 Wand 2410I mit Türöffnung D rechts und Fensteröffnungen A und M,
2 Wände 2410J mit Fensteröffnungen M sowie 3 Wände 2410L mit Tor- und Fensteröffnungen G und M.

Je 46 x 86 mm



80 619 H0
Wand 2410E, Wände 2410F
und Wände 2410H gelb

1 Wand 2410E mit Türöffnung D rechts und Fensteröffnungen A und M,
2 Wände 2410F mit Fensteröffnungen M sowie 3 Wände 2410H mit Tor- und Fensteröffnungen G und M ohne Zahnfries.

Je 46 x 86 mm

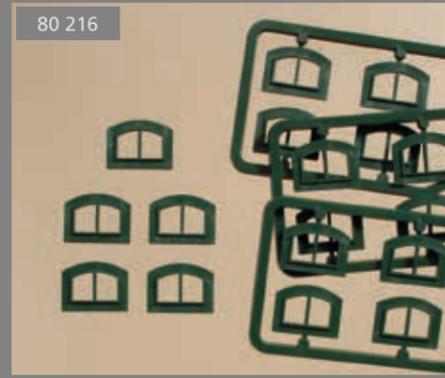
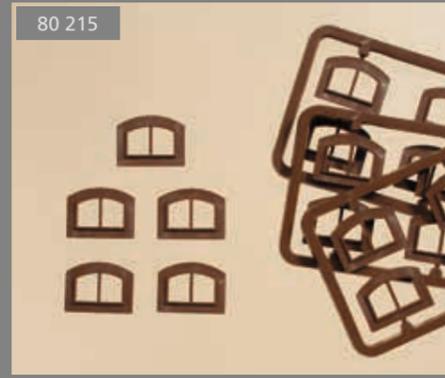
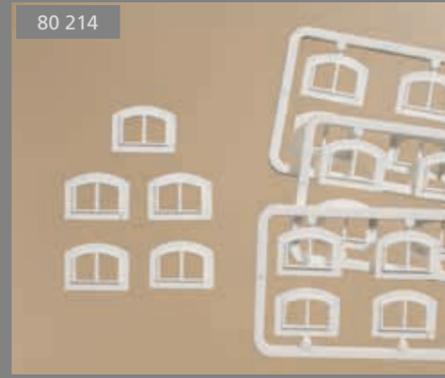


80 721 H0
Wände 2410K geputzt

8 Wände mit Fensteröffnungen B.

Je 46 x 86 mm





80 214 H0
Fenster M weiß

20 Stück

Je 12 x 8 mm

80 215 H0
Fenster M braun

20 Stück

Je 12 x 8 mm

80 216 H0
Fenster M grün

20 Stück

Je 12 x 8 mm

80 253 H0
Blechtore G

Für Klinkerwände nur bedingt geeignet.
 6 Stück

Je 36 x 41 mm





80 109 H0
Dampfhammer und Zubehör

Dieser Artikel vereint eine umfangreiche Innenausstattung für die metallverarbeitende Industrie und auch Eisenbahnausbesserungswerke. Mit großem und kleinem Dampfhammer, Glühofen, Manipulator, Drehtisch, Schmiedezangen mit Ständer, je 6 kleinen und großen Rohlingen sowie je 6 kurze und lange Fertigteile, je 4 offene und geschlossene Transportrahmen, 4 Ablageböcke und 2 Werkbänken. Die Rohrleitungen mit Wandhaltern für den Dampfspeicherkessel, der außen angebaut wird, liegen auch bei.

Dampfhammer 52 x 10 x 67 mm
 Glühofen 71 x 38 x 55 mm
Lieferbar ab 09/2014



Dampfhammer



Glühofen



Dampfspeicherkessel

Auhagen

80 108



80 108



80 108 H0 Zyklon

Zyklone werden vor allem in der holzverarbeitenden Industrie zum Absaugen von Stäuben sowie Säge- und Hobelspänen eingesetzt. Die Rohre zum Anschluss an das Gebäude liegen bei. Durch die Montage auf dem Gestell ist es möglich, z. B. Späne in einem Container – liegt nicht bei – zur Entsorgung zu sammeln.

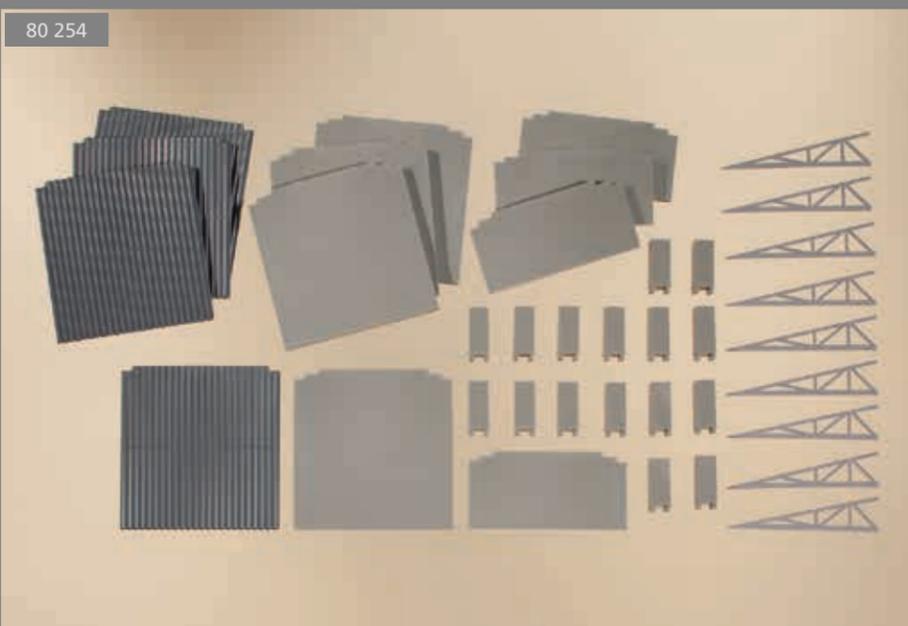
Lieferbar ab 09/2014

35 x 35 x 74 mm

80 254



80 254



80 254 H0 Rampe mit Dach

In Verbindung mit den Wänden Art. 80 519 oder 80 520 rot, den Art. 80 619 oder 80 620 gelb, jeweils mit oder ohne Zahnfries, sowie Art. 80 719 geputzt kann man mit diesen Teilen wahlweise eine Rampe für die Bahn- oder LKW-Verladung gestalten.

4 Rampenteile 48 x 47 x 17,5 mm

4 Rampenteile 48 x 22 x 17,5 mm

4 Dachsegmente 48 x 50 mm



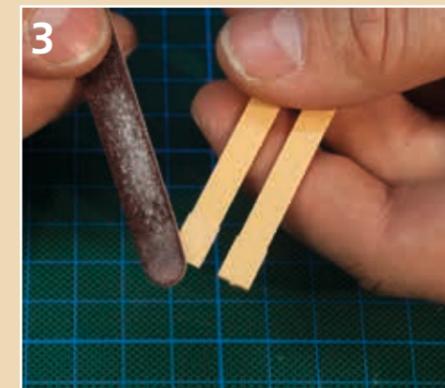
Zwei Gebäude aneinander bauen



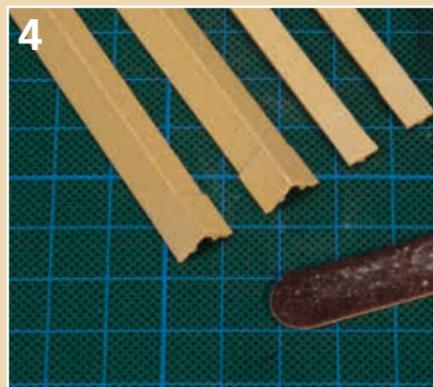
Zwei Gebäude sollen aneinander gebaut werden. Auf Grund der Rasterbauweise sieht unser Baukastensystem das aber nicht vor. Mit diesem Basteltipp wird beschrieben, wie es trotzdem möglich ist.



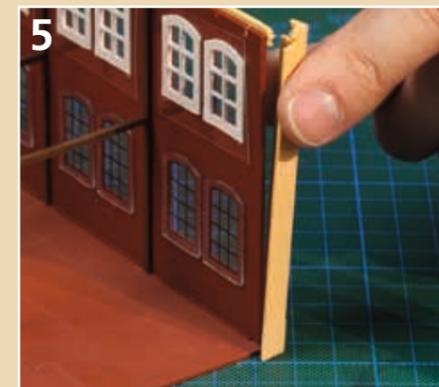
Gebäudeecken, Dach und Dachrinnen müssen angepasst werden. Für die beiden „Innenecken“ benötigt man je eine große Ecksäule aus Art. 80 401 und eine lange Säule aus Art. 80 403.



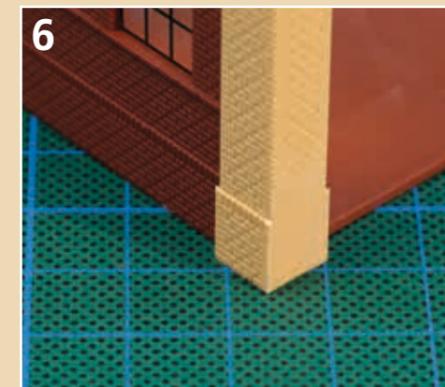
Zuerst werden die Sockel der Säulen mit einer Feile plan gefeilt.



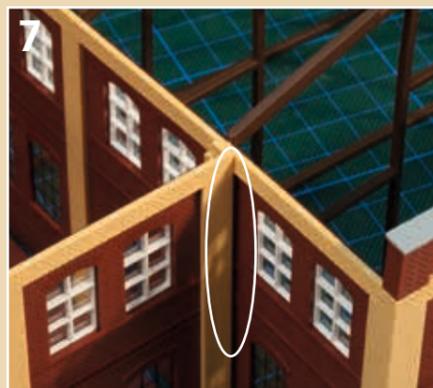
Bei den Ecksäulen darf jedoch nur einmal die linke und einmal die rechte Sockelseite plan gefeilt werden. Also immer die Seite, die später ans Hauptgebäude geklebt werden soll.



Beim Ankleben der Ecksäulen bitte darauf achten, dass die plan gefeilte Seite zum Hauptgebäude zeigt.



Der Unterschied am Sockel ist gut zu erkennen. Bitte die Ecksäulen stets exakt im rechten Winkel ankleben.



Beim Anpassen des Gebäudes stellen wir nun eine unschöne Schattenfuge fest.



Abhilfe schafft die bereits vorbereitete lange Säule.



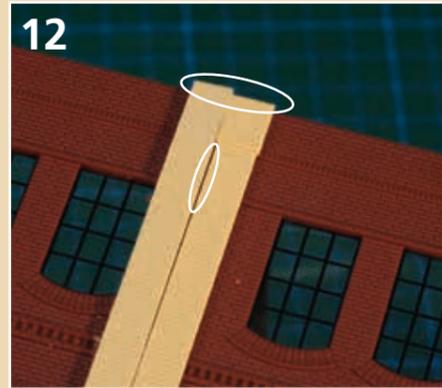
Beim Übertragen der Säulenbreite stellen Sie fest, dass sie bis zur Fensterleibung reicht. Nun zeichnet man die noch störenden Frieße und Fensterbänke vorsichtig mit dem Cuttermesser an.



10 Mit dem Stechbeitel werden sie entfernt, so dass die Säule plan auf dem Mauerwerk aufliegt.



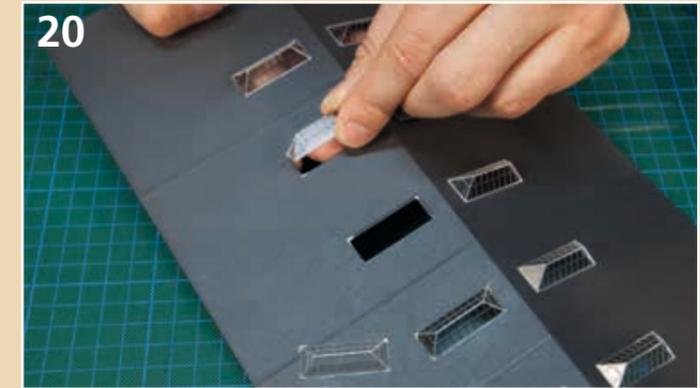
11 Das Abtrennen des Stegs auf der Rückseite der Säulen ist der nächste Schritt. Bitte beachten Sie bei solchen Arbeiten, stets vom Körper weg zu schneiden.



12 Auf dem Bild ist unschwer zu erkennen, dass die beiden Säulen noch nicht perfekt zusammengefügt sind.



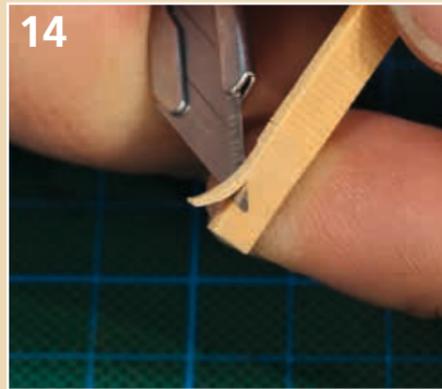
19 Zwei davon benötigen wir, um die Oberlichtfensteröffnungen auf einer Dachhälfte zu schließen. Bitte von hinten einkleben!



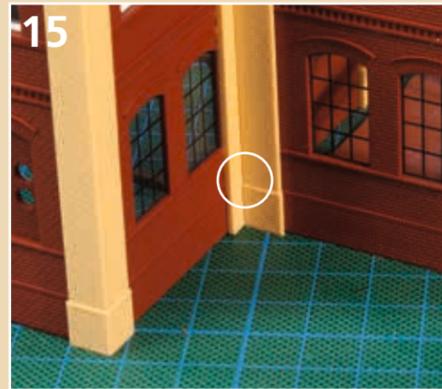
20 Vom Dach des Hauptgebäudes sind nun zwei Oberlichtfenster zu entfernen, da sie vom Anbaudach teilweise überdeckt werden.



13 Zunächst wird die Länge durch das Entfernen der Zähne vom Zahnfries angeglichen.



14 Es ist kein Problem, alle weiteren Anpassungen am Kunststoffteil mit einer spitzen Klinge zu erledigen.



15 Stellprobe! Alles passt perfekt.



21 Diese Öffnungen müssen Sie mit den restlichen „Blindfenstern“ verschließen. Durch das Unterlegen des Spanplattenrestes wird das Einkleben erleichtert und die Oberlichtfenster auf der Rückseite nicht beschädigt. Die grauen Verbinder zur Stabilisierung des Daches vom Hauptgebäude sind hier schon angebracht.



22 Nun klebt man die Verbinder vom Anbaudach auf. Diese Teile liegen dem Art. 80 301 bei. Eine Klebehilfe ist vorhanden.



16 Nun wird auf die Ecksäulen Kleber aufgetragen, das Gebäude ausgerichtet und mit mehreren Federzwingen fixiert. Bis der Kleber ausgehärtet ist, braucht es Zeit!



17 Mit den Wänden ist es nicht getan! Die Dächer, die probenhalber aufgesetzt wurden, müssen nun verlängert bzw. ausgeschnitten werden. Zunächst nimmt man das Maß vom Firstende des einen bis zur Firstmitte des anderen Daches.



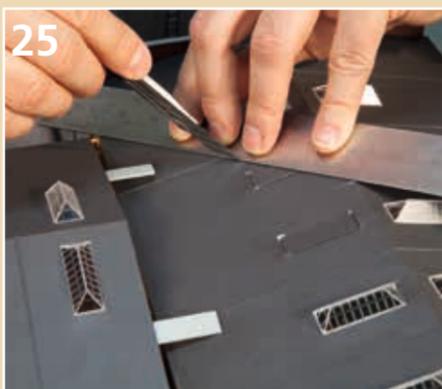
18 Jetzt kommt der Art. 80 301 ins Spiel. Eines der beiden Dachteile wird in Originalgröße verarbeitet, das andere dient dazu, einen schmalen Streifen und 4 „Blindfenster“ daraus zu schneiden.



23 Das Dach des Anbaus kann jetzt aufgeklebt werden. Das Beschweren mit Gewichten schafft eine gleichmäßige Klebeverbindung.



24 Nachdem das Dach des Hauptgebäudes probenhalber aufgesetzt wurde, verlängert man mit einem Stahllineal den First des Anbaus und kann somit festlegen, wo er den des Hauptgebäudes kreuzen muss.



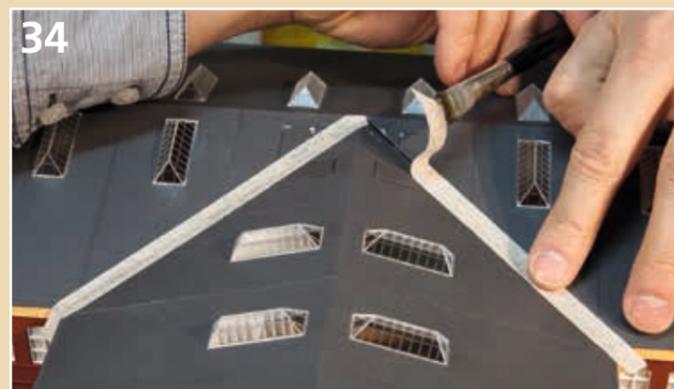
25 Von diesem Punkt aus markiert man die Linie mit Stahllineal und Cuttermesser bis zur Dachkante des Anbaus.



26 Beide Schnitte gelingen mit einem scharfen Cuttermesser gut.



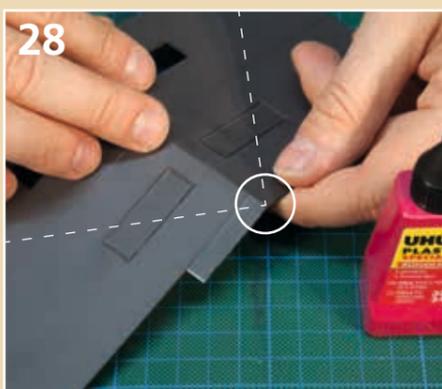
27 Die Dachverbinder sollten Sie dann besser auf der Rückseite auseinander schneiden.



34 ... dann vorsichtig auf's Dach gebracht und mit einem Pinsel angegrückt bzw. Blasen ausgestrichen.



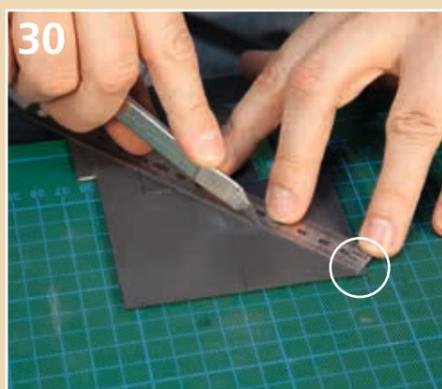
35 Beim Abschneiden des überstehenden Papiers sollte man stets die Klinge relativ flach führen. So werden die Schnitte sauberer und man läuft nicht Gefahr, das Papier wieder vom Dach zu reißen.



28 Der schmale Streifen zur Verlängerung des Anbaudaches wird nun mit wenig Kleber fixiert. Bitte gut aushärten lassen! Nach dem Zuschnitt bleibt nur eine kleine Ecke stehen.



29 Jetzt nehmen wir das Maß des konstruktiv bedingten Spaltes zwischen Hauptgebäude und Anbau und ...



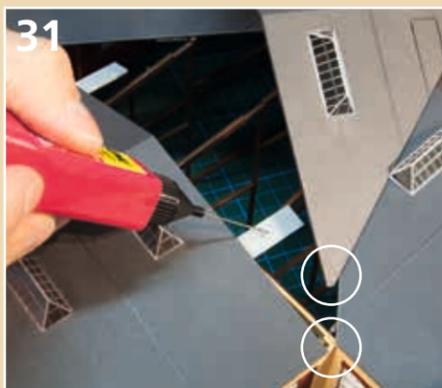
30 ... übertragen es auf die in Bild 28 fertiggestellte Dachfläche. Nach entsprechender Prüfung schneiden Sie das Teil mit Stahllineal und scharfem Cuttermesser zurecht.



36 Nachdem die Klebeflächen abgetrocknet sind, werden die Papierstreifen mit schwarzer Farbe, z. B. Revell Aqua Color, eingestrichen. Auch das Kaschieren der Blindfenster wäre so möglich. Doch das Aufsetzen eines Maschinenhauses für einen Aufzug ist natürlich viel attraktiver. Beachten Sie dazu einen weiteren Basteltipp.



Alle Basteltipps zum Auhagen-Baukastensystem finden Sie im Internet: www.auhagen.de/baukastensystem



31 Nach der Passprobe führt man evtl. noch Entgrätungsarbeiten durch. Dann kann das Dach angeklebt werden.



32 Um die Schnittkanten zu kaschieren und vorbildgerecht Kehlbleche darzustellen, verwendet man ca. 1 cm breite und 17 cm lange Seidenpapierstreifen.



33 Sie werden auf einer Unterlage satt mit verdünntem Weißleim eingestrichen, ...



Modellbau: Mike Lorbeer
Fotos: Andreas Stirl

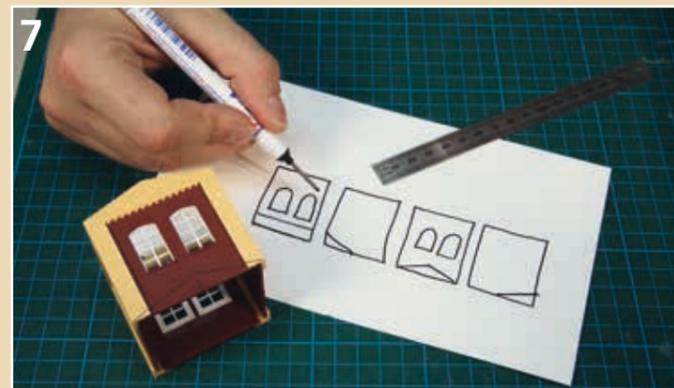




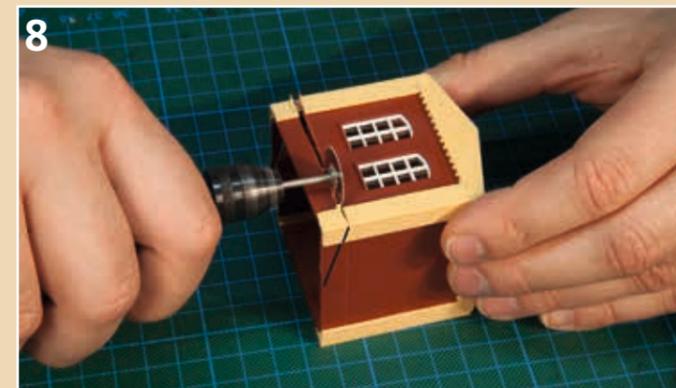
Wie bei Bild 36 des Basteltipps „Zwei Gebäude aneinander bauen“ angekündigt, wird hier erklärt, wie wir die Blindfenster auf dem Dach des Gebäudes mit einem Maschinenhaus für einen Aufzug kaschieren und gleichzeitig das Gebäude noch attraktiver gestalten.



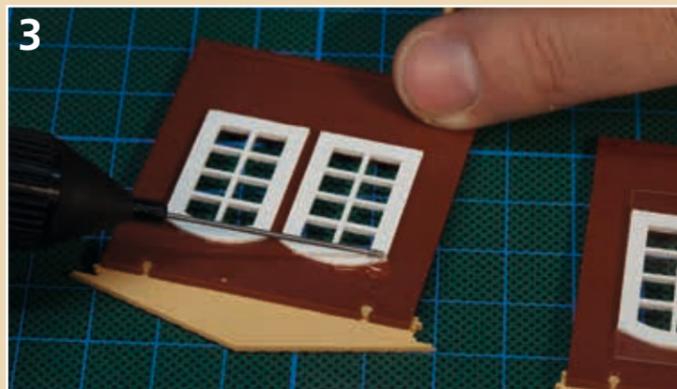
Wir benötigen den Art. 80 306 Blechdächer, 2 Wände aus dem Art. 80 517 und 2 Wände mit Fensteröffnungen aus dem Art. 80 515, 4 Giebel aus dem Art. 80 413, 4 Ecksäulen aus Art. 80 401 und 4 Fenster A aus dem Art. 80 200.



Jetzt müssen der genaue Standort des Maschinenhauses auf dem Dach markiert und die Maße der Wandausschnitte abgenommen werden. Dabei ist eine Handskizze hilfreich.



Nachdem die Kanten sorgfältig angezeichnet und geprüft wurden, nutzt man für einen exakten Schnitt wiederum die Trennscheibe.



Zunächst werden die Giebel angeklebt, die Fenster aber nur lose eingelegt. Jetzt macht es Sinn, das Maß für die Fensterfolie abzunehmen und aus den Formaten des Art. 80 211 zuzuschneiden. Zum Fixieren der Fenster tropft man den Kleber auf die Wand und zieht ihn mit der Kanüle vorsichtig auf den Fensterrand.



Für das Aufkleben der Folie wird kein zusätzlicher Kleber benötigt, so lang er noch nicht 100%ig trocken ist. Die Folie zwischen Daumen und Zeigefinger leicht biegen und passgenau auf die Fenstermitte aufsetzen. Dann schnipsen lassen und nicht mehr verschieben.



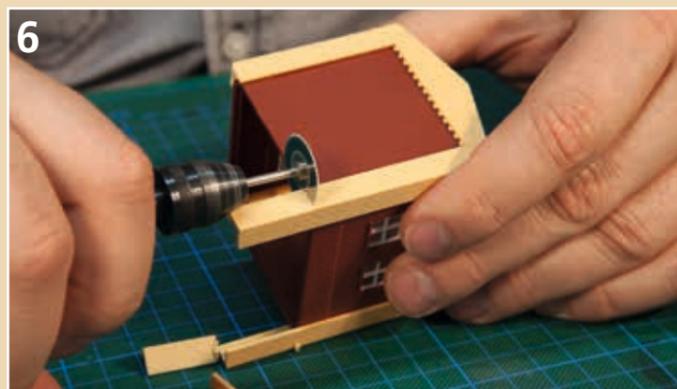
Grat wird mit dem Cuttermesser und der Bastelfeile entfernt. Vorsicht! Rutschen Sie nicht ab. Die Ziegelstruktur könnte sonst beschädigt werden.



Bevor Sie mit dem Zuschneiden des Daches beginnen, ist eine Stell- und Passprobe ratsam.



Nachdem die Ecksäulen angeklebt wurden, fügt man das Maschinenhaus zusammen. Jeweils die gleichen Wände stehen gegenüber.



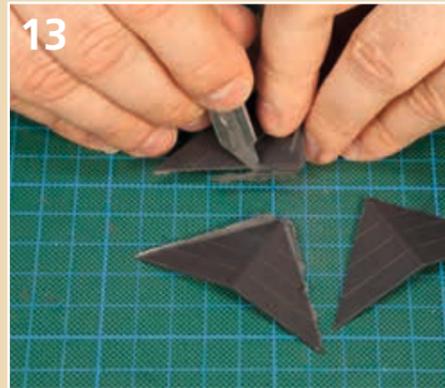
Die langen Ecksäulen wurden für eine realistischere Gestaltung des Maschinenhauses gewählt. Durch das Kürzen entfernt man auch die Sockel.



Aus den beiden Dächern des Art. 80 306 schneidet man vier exakt gleiche Teile. Die Bearbeitung ist etwas schwierig, weil die Fläche nicht plan liegt und daher federt und nachgibt. Deshalb mit viel Bedacht arbeiten!



Für eine bessere Passgenauigkeit werden die Schnittkanten mit einer flachen Gehrung versehen. Ein Tellerschleifer eignet sich dafür besonders gut.



Der Schleifgrat muss natürlich entfernt werden.



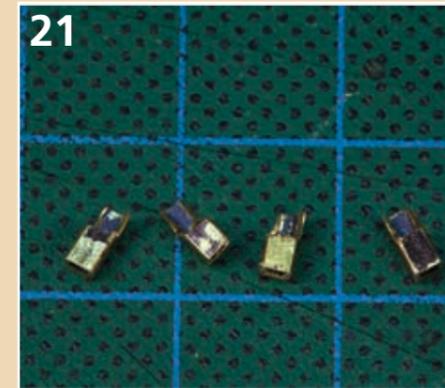
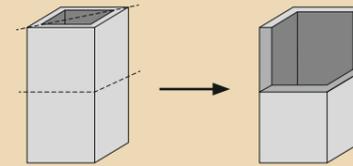
Nun klebt man die ersten beiden gegenüberliegenden Giebel auf und richtet die Spitzen aus. Fixiert wird mit einem sehr kleinen Tropfen Kleber. Bitte gut andrücken und vor allem sehr genau arbeiten. Das zweite Giebelpaar bearbeiten Sie analog.



Die Nahtstellen werden dann von innen verklebt.



Nach dem Schnitt mit der Trennscheibe entgratet man die Teile mit einer kleinen Feile.



Jetzt werden die Profile hochkant eingespannt und diagonal 1,5 mm tief eingeschnitten. Die dadurch entstandene „Ecke“ wird dann waagrecht abgetrennt, siehe auch Skizzen.



Nach einer gewissen Trocknungsphase klebt man das Maschinenhaus auf das Dach.



Das Kaschieren der Wandanschlüsse und Dachkehlen beschreiben wir im Basteltipp „Zwei Gebäude aneinander bauen“. Dort wo man einen Winkel ausgleichen muss, schneiden wir den Seidenpapierstreifen einfach ein.



Die Dachfläche wird komplett schwarz, der Wandanschluss mittelgrau und der Rest wiederum schwarz gestrichen – Farbe auf dem Mauerwerk jedoch vermeiden!



Nach dem gründlichen Entgraten fixieren wir nun die Rinnenkessel mit Sekundenkleber und lackieren mit hellgrauer Farbe.



Zu guter Letzt müssen die Fallrohre aus dem Art. 41 609 zugeschnitten und befestigt werden. Der i-Punkt ist dann eine Uhr!



19

Absolute Perfektion erreicht man, wenn Sie am Maschinenhausdach auch 4 Rinnenkessel und Fallrohre zur Regenwasserableitung anbringen. Dafür eignet sich Vierkantrohr aus Messing oder PVC 2 x 2 mm. Das Profil muss vor dem Schneiden sicher eingespannt werden. Markieren Sie die Schnittfläche schwarz. Somit können Sie das Maß auf dem Messingprofil sichtbar anreißen.



24



Einfach QR-Code einscannen und Video auf dem Handy anschauen.

Um den Code zu entschlüsseln, benötigen Sie ein Handy mit Kamera und QR-Leseprogramm.

Alle Basteltipps zum Auhagen-Baukastensystem finden Sie im Internet: www.auhagen.de/baukastensystem

Modellbau: Mike Lorbeer
Fotos: Andreas Stirl

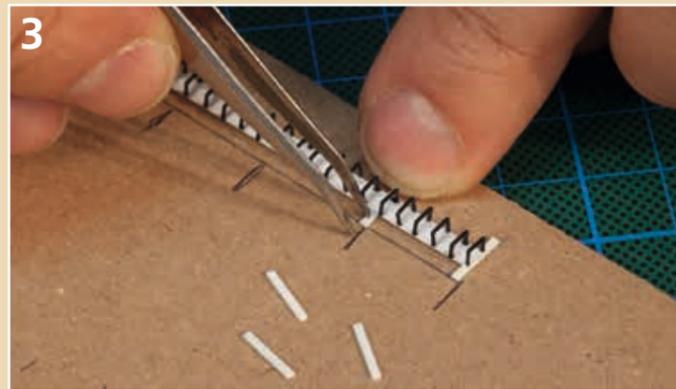
Auhagen



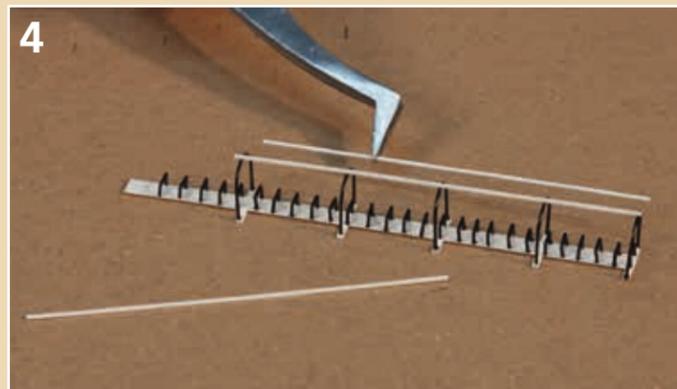
Aus zwei Bausätzen Art. 11 437 Halbportalkran kann ein freistehender Portalkran gebaut werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, attraktive Um- bzw. Erweiterungsarbeiten durchzuführen. Hier wollen wir den Bau einer Kranführerkabine mit Leiter zum Aufstieg beschreiben. Das Material dafür erhalten Sie einerseits über den Auhagen-Ersatzteilservice bzw. im Handel. Ob gelb oder grün, Ihr Portalkran wird ein Hingucker!



Zunächst wird ein 80,0 x 2,5 x 0,5 mm großes Kunststoffteil zugeschnitten. Außerdem werden die Steigeisen und Ruhebügel aus dem Art. 11 432 Schornstein benötigt. Die filigranen Teile bitte sehr behutsam mit der Pinzette in den Kleber auf dem Stahllineal tippen und in gleichmäßigen Abständen ankleben.



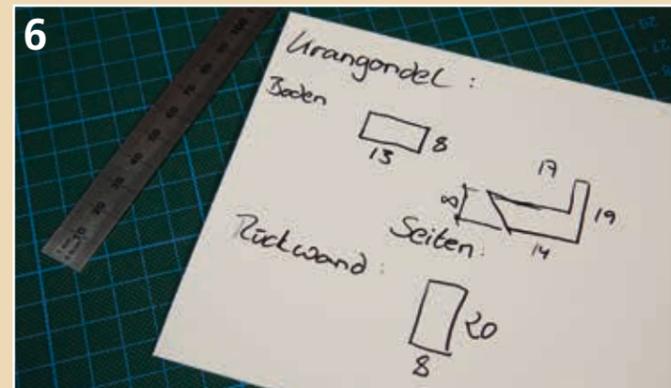
Nun müssen die Kunststoffteile 0,5 x 0,5 x 9 mm zur Befestigung der Ruhebügel zugeschnitten und unter der Leiter angeklebt werden. Die Arbeit wird erleichtert, wenn Sie die Abstände der Ruhebügel auf einer Pappe anzeichnen und dann kleben.



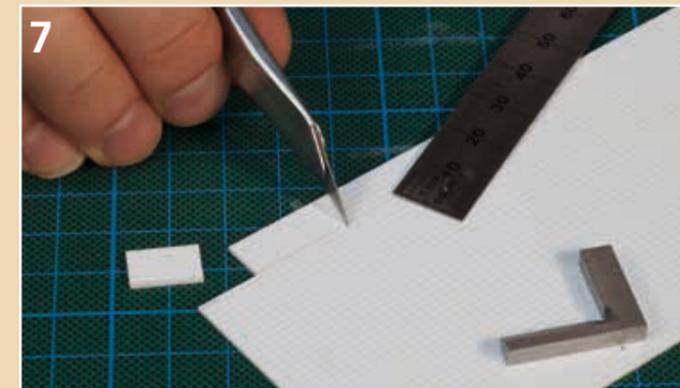
Der dreiteilige 60,0 mm lange Fallschutz entsteht aus Kunststoffprofil 0,5 x 0,5 mm. Der erste Streifen wird exakt in der Mitte positioniert.



Nachdem der Kleber ausgehärtet ist, kann die Leiter am Kran befestigt werden.



Für den Bau der Kranführerkabine ist zunächst eine Handskizze mit Maßangaben sinnvoll.



Die Maße der Teile werden auf 0,5 mm dickes Kunststoffmaterial übertragen und mit dem Cuttermesser exakt ausgeschnitten. Kleine Winkel erleichtern diese Arbeit.



Für das Dach wird 1,5 mm dickes Kunststoffmaterial genutzt und die Kanten mit einer Feile leicht abgerundet. Zum Ausrichten sind wiederum kleine Winkel hilfreich. Die Streben für die Fenster und die Querstrebe werden aus 1,0 x 0,5 mm bzw. 1,5 x 0,5 mm Kunststoffprofil zugeschnitten.



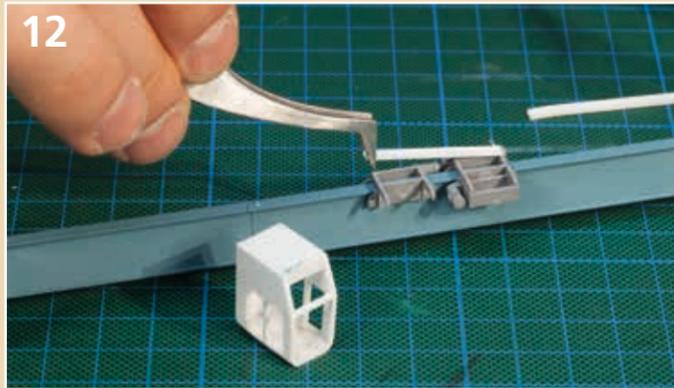
Für die Aufhängung der Kabine muss eine der zwei beiliegenden Laufkatzen umgearbeitet werden. Der Kasten auf der einen Seite des Kunststoffteiles wird mit der Trennscheibe zuerst von oben und ...



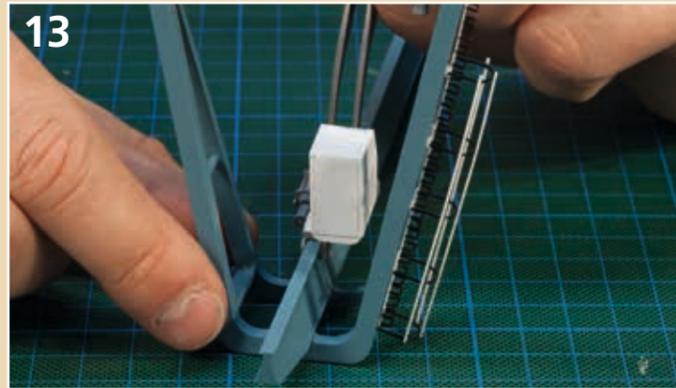
... dann seitlich eingeschnitten und damit entfernt. Auf keinen Fall aber die Halterungen abschneiden!



Auf der anderen Seite werden das Abdeckblech samt der Halter abgetrennt.



Die Originalaufkatze sowie die Kabinenaufhängung schiebt man nun auf die Kranbahn und verbindet sie mit U-Profil. Dann die Motoren befestigen. Bitte nur sehr wenig Kleber benutzen, damit die Teile nicht an der Kranbahn fixiert werden.



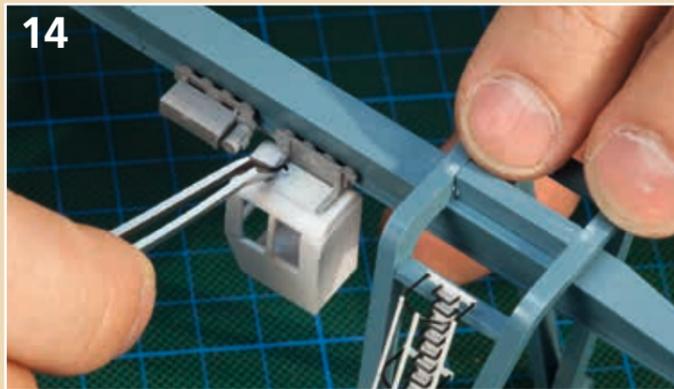
Nun wird das Dach der Kabine bündig zur Kranbahn an die Halter der umgearbeiteten Laufkatze geklebt.



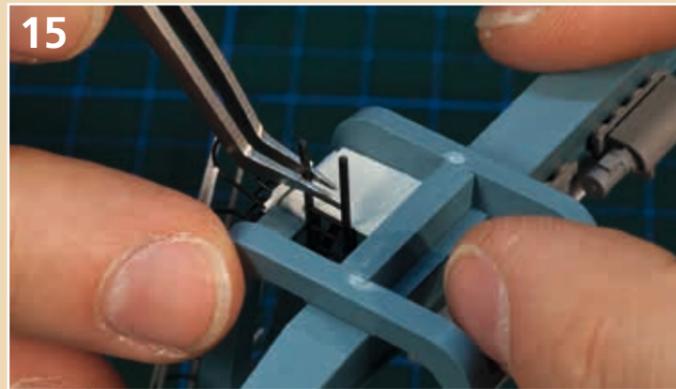
Den letzten Pfiff gibt man durch Beschriftung. Dafür eignen sich Abreibuchstaben aus dem Bürofachhandel und ein Holzspatel.



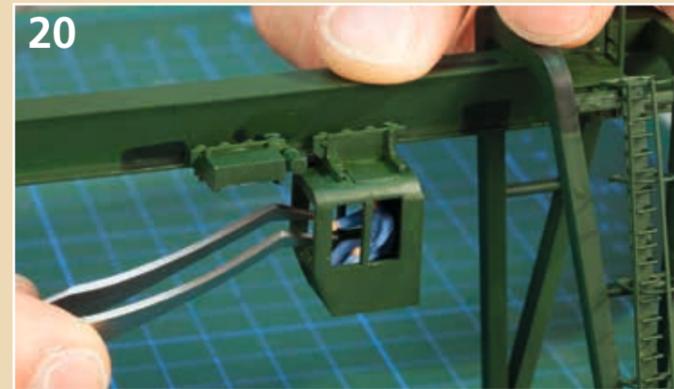
Damit der Schriftzug gerade aufgebracht wird, ist sehr sorgfältiges Arbeiten erforderlich.



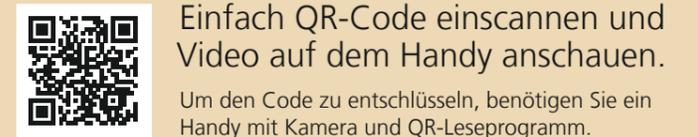
Die Kranführerkabine braucht noch eine Dachluke aus dünnem Kunststoffmaterial. Ein gekürztes Steigeisen dient als Lukengriff.



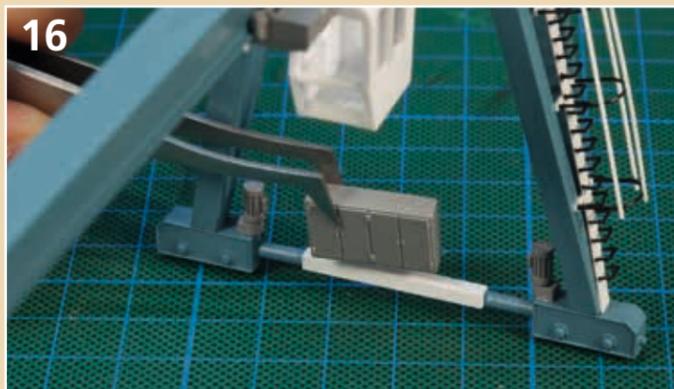
Zwischen Leiter und Kranbahn muss noch eine Plattform eingebaut werden. Außerdem eine Leiter für den Zugang in die Kabine. Die Leiter und zwei Winkelstützen sind am Spritzling 2199A über den Auhagen-Ersatzteilservice erhältlich. Die Leiter sollte bis zur Kabine hinlangen und 1 bis 2 Sprossen über die Plattform hinaus ragen. Die Winkel werden an der Unterseite der Plattform und an der Leiter angeklebt.



Gebrauchsspuren mit etwas dunklerer Farbe müssen noch angebracht werden und natürlich der Kranführer platziert.



Alle Basteltipps zum Auhagen-Baukastensystem finden Sie im Internet: www.auhagen.de/baukastensystem



Ohne Elektroenergie geht nichts! Zunächst wird ein L-Profil auf die Querverbindung der Stützen geklebt. Es sollte länger sein als der Verteilerkasten.



Die Farbgebung, auch die Kabine innen, kann mit Airbrush oder per Anstrich erfolgen. Das Ergebnis beim Farbauftrag durch Sprühen ist jedoch überzeugender. Bitte nutzen Sie in jedem Fall wasserverdünnbare Farbe.



Er hat viel zu tun!

Modellbau: Mike Lorbeer
Fotos: Andreas Stirl

Auhagen

Mitglieder des MEC „Flöhatalbahn“ Pockau e.V.: Unsere Clubanlage

Die ca. 35 m² große Anlage verfügt über eine zweigleisige Hauptbahn sowie zwei Nebenbahnen. Seit 1994 wird daran gebaut. Ständig neue Ideen veranlassen immer wieder zu Um- und Anbauten sowie zu Erweiterungen. Den Anlagenmittelpunkt bildet der Bahnhof Kupferberg mit BW. Auch eine Stadt und ein ganz individueller Fabrikkomplex sollten entstehen. Das Auhagen-Baukastensystem war wie geschaffen dafür. Mit dem umfangreichen Sortiment an Einzelteilen kamen die Modellbauer außerdem wesentlich schneller ans Ziel. Zur Weihnachtszeit und an jedem Dienstag zum Clubabend kann die Anlage besichtigt werden. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Information unter mec-pockau@web.de.



Kurze Dienstberatung der Stablerfahrer.



Ob Besucher der Geschäftsleitung oder Schichtarbeiter, wer in das Fabrikgelände möchte, muss sich beim Pförtner melden.



Zum Beheizen der großen Fabrik wird sehr viel Kohle benötigt. Der Vorrat sollte stets ausreichend sein.



Warenlieferungen erfolgen per Schiene und Straße.



Ein besonderer Blickfang ist das Produktionsgebäude mit Sheddach.



Das Vorbild in Norden



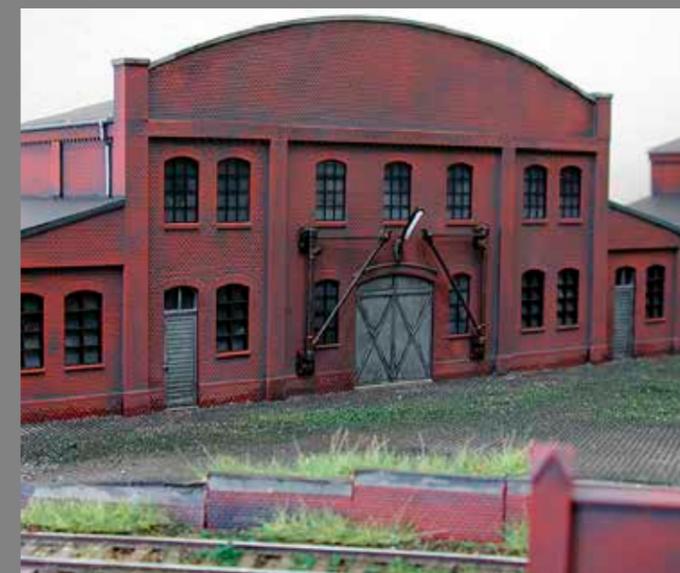
Bruno Oebels: Versandhof einer Fabrik

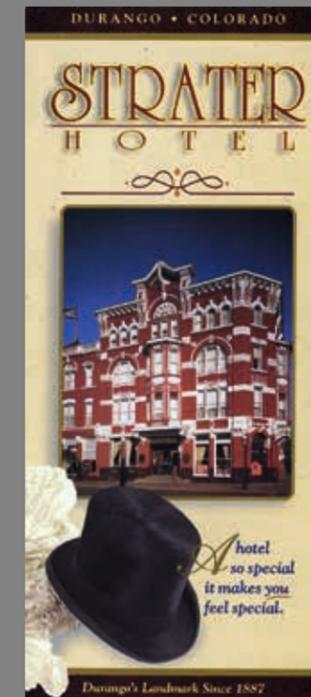
Die Einzelteile des Auhagen-Baukastensystems wurden ideen- und abwechslungsreich kombiniert. Nur der halbrunde Giebel des einen Gebäudes und die Schiebetore sind im Eigenbau entstanden. Bei allen anderen Teilen konnte der Erbauer auf das Auhagen-Baukastensystem sowie auf das gesamte Auhagen-Sortiment zurückgreifen. Zum Beispiel der Portalkran, die Wandkräne, das Stangenlager und die Mauer zur Einfriedung eigneten sich hervorragend zur Ausschmückung des Moduls. Die Filigranität, Passgenauigkeit und Detailtreue begeisterten. Anpassungen sind selbstverständlich an der einen oder anderen Stelle notwendig gewesen. Mit einer besonderen Methode den realistischen „Schmutz“ aufzubringen, wurde der i-Punkt gesetzt. Es war die erste Erfahrung mit dem Auhagen-Baukastensystem, was aus der Sicht des Erbauers sehr gut durchdacht ist, und es überzeugte. Sicher werden weitere Ideen zur Freude aller Betrachter realisiert.



Dirk Frielingsdorf: Die Nordgaster Mühle

Der im Schwäbischen lebende und am Rande Bremens in der Nähe der Wümmewiesen aufgewachsene Erbauer wollte sich ein Stück Heimat nachbilden. Die Mühle ist eines von sechs Segmenten. Die Epoche I wurde gewählt, um noch echten Klein- bzw. Nebenbahnbetrieb nachzustellen. Vorbild für die hier vorgestellte Holländermühle mit Speicher und Müllerhaus ist die Westgaster Mühle in der Stadt Norden in Ostfriesland. Der untere Achtkant der Mühle besteht aus Wandteilen des Auhagen-Baukastensystems, die anderthalbfach aufeinandergesetzt wurden. Dann musste man die seitlichen Außenkanten konisch zuschneiden. Besonders knifflig war das „Verheiraten“ des Müllerhauses mit dem unteren Achtkant der Mühle. Auch das Müllerhaus entstand weitgehend aus Teilen des Auhagen-Baukastensystems.





Das Vorbild in Durango



Bruno Kaiser: Werksverkauf bei Zwerch & Rotmuetz

Als Abo-Prämie des Eisenbahn-Journals entstand ein Bausatz, der einen kleinen Industriebetrieb darstellt. Er ist aus Elementen des Baukastensystems komponiert und lässt sich je nach Gefallen mit anderen Teilen aus dem umfangreichen Auhagen-Baukastensystem erweitern, wie hier zu sehen ist. Bei der vielsagenden Firmenbezeichnung „Tonfigurenbrennerei Zwerch & Rotmuetz“ sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.



**Rolf Müller:
„Strater Hotel“ in Durango, US-Bundesstaat Colorado**

Für ein neues Diorama entstand auf einer Fläche von 90 x 30 cm ein Teilstück der Main Avenue von Durango. Hauptteil ist das „Strater Hotel“, ein imposanter Eckbau aus dem Jahre 1887. Dank des Auhagen-Baukastensystems konnte der Gebäudekomplex realisiert werden. Mit Einzelteilen amerikanischer Bausätze wurden lediglich Erker sowie einzelne Fenster und Türen ergänzt. Das Diorama soll künftig, integriert in eine H0n3-Schmalspuranlage, auf Messen und Ausstellungen zu sehen sein.



Ihr Fachhändler

Auhagen GmbH
OT Hüttengrund 25
D-09496 Marienberg/Erzgeb.
Tel.: + 49 (0) 37 35 . 66 84 66
Fax: + 49 (0) 37 35 . 66 84 33
info@auhagen.de
www.auhagen.de

Auhagen